



Dienstag, 29. Juli 1975

Blatt 1900

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

Margareten: Für Hort im Matteotti-Hof
Neuwahl des Vorsitzenden der Personalkommission

Lokal:
(orange)

Erziehungsschwierigkeiten: nicht prügeln, sondern
beraten lassen
Sommerhit Planetarium

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

29. juli 1975

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1901

k o m m u n a l :

=====

margareten: fuer hort im matteotti-hof

1 wien, 29.7. (rk) in den oberen raeumen der ehemaligen zentralwaschkueche im matteotti-hof soll nach einem wunsch der bezirksvertretung margareten ein hort eingerichtet werden. ein diesbezuglicher antrag der sozialistischen fraktion wurde von der bezirksvertretung einstimmig beschlossen.

die ehemalige zentralwaschkueche im matteotti-hof wird derzeit zu einem modernen waschsalon umgebaut. die oberen raeumlichkeiten, die bisher als trockenboden verwendet wurden, werden nach dem umbau nicht mehr gebraucht. sie sind hell und trocken und koennten - wie bezirksvorsteher johann w a l t e r erklarte - mit geringen mitteln neu adaptiert werden. sanitaere einrichtungen sind in ausreichendem mass vorhanden. es muessten lediglich einige aenderungen getroffen werden. die raeume sind fuer einen hort gut geeignet.

walter betonte, dass die nachfrage nach hortplaetzen im bezirk sehr gross ist und eine zuweisung nur in den dringendsten faellen erfolgen kann. die in unmittelbarer naehe des matteotti-hofes untergebrachten hortgruppen sind raeumlich sehr beengt. auch die qualitaet der raeume laesst zum teil zu wuenschen uebrig. es waere daher sehr wichtig, wenn die stadt wien dem wunsch der bezirksvertretung auf einrichtung eines horts im matteotti-hof entspraecht, sagte walter. (am)

0927

L o k a l :

=====

erziehungsschwierigkeiten:
nicht pruegeln, sondern beraten lassen

2 wien, 29.7. (rk) nicht pruegeln, sondern eine der zahlreichen erziehungsberatungsstellen des jugendamtes oder anderer institutionen sollten eltern bei erziehungsschwierigkeiten aufsuchen. die sozialarbeiter der bezirksjugendaemter, die telefonische erziehungsberatung (telefon 63 35 33, montag bis freitag von 8 bis 11 uhr), kinder- und jugendpsychologische beratungsstellen sowie die mitarbeiter der institute fuer erziehungshilfe koennen die eltern bei verhaltensauffaelligkeiten ihrer kinder beraten und bei der erziehung unterstuetzen.

krasse faelle von kindesmisshandlungen haben gerade in letzter zeit aufsehen erregt. um grundlagen fuer massnahmen zur verhuetung derartiger vorfaelle zu erhalten, wurde vom psychologischen dienst eine wissenschaftliche untersuchung der in den jahren 1965 bis 1969 in den bezirksjugendaemtern bekanntgewordenen misshandlungsfaelle durchgefuehrt. diese untersuchung zeigte, dass vor allem erziehungsschwierigkeiten ursache fuer misshandlungen von kindern sind: waehrend eltern von kleinkindern meist das schreien und weinen als unangenehm empfinden und ihren nachwuchs deshalb zuechtigen, stehen bei schulkindern probleme wie disziplinaere schwierigkeiten, leistungsschwaeche u.ae. im vordergrund. haeufig wird das zuechtigungsrecht in den wirtschaftlich benachteiligten bevoelkerungsgruppen ueberschritten, da die eltern durch wirtschaftliche und erziehungsprobleme ueberfordert sind. eine hoehere wahrrscheinlichkeit fuer misshandlungen besteht ausserdem in unvollstaendigen familien und in familien mit stiefmutter oder -vater, wenn es nicht gelingt, eine engere beziehung zu dem "fremden" kind aufzubauen.

in wien werden jaehrlich etwa hundert faelle von kindesmisshandlungen bekannt. zeugen von misshandlungen sollten sofort das naechstgelegene bezirksjugendamt verstaendigen: diese hinweise werden vertraulich behandelt, die anonymitaet des anzeigers bleibt gewahrt. die sozialarbeiter des jugendamtes gehen diesen hinweisen nach, nehmen mit den eltern kontakt auf und versuchen, der familie

bei der bewaeltigung von erziehungsproblemen zu helfen. fuer die eltern sollte es allerdings selbstverstaendlich sein, sich bereits vor dem auftreten massiver konflikte von fachleuten beraten und helfen zu lassen.

das problem der kindesmisshandlungen, durch strafdrohungen allein nicht aus der welt zu schaffen, wird auch in der bundesrepublik deutschland immer akuter: wie das deutsche nachrichtenmagazin "der spiegel" in seiner letzten ausgabe berichtet, waechst die zahl der aufgeklaerten kindesmisshandlungen - derzeit ueber 2.000 -, die dunkelziffer schwankt je nach schaeztung zwischen 6.000 und 400.000. deutsche experten schlagen daher unter anderem obligatorische erziehungshilfen fuer eltern von kindern, die nach einem heimaufenthalt wieder ins elternhaus zurueckkehren, sowie sonderkurse fuer schwangere und kuenftige vaeter vor. (hs)

0931

L o k a l :

=====

sommerhit planetarium

3 wien, 29.7. (rk) am vergangenen wochenende fanden zum letzten mal im wiener praterplanetarium fuehrungen fuer kinder im rahmen des ferienspiels beziehungsweise fuer jugendliche ferienclubmitglieder statt. insgesamt wurden in den vier wochen seit beginn des ferienspiels fast 6.000 spielmarken ausgegeben, der besuch des planetariums duerfte an die 10.000 betragen haben. das praterplanetarium wird noch bis donnerstag dieser woche geoeffnet sein. anschliessend bleibt das planetarium bis 6. september geschlossen. (may)

0933

k o m m u n a l :

=====

neuwahl des vorsitzenden der personalkommission

4 wien, 29.7. (rk) in vertretung des wiener buergermeisters nahm heute personalstadtrat kurt h e l l e r die konstituierung der neugewaehlten gemeinderaetlichen personalkommission vor.

gleichzeitig wurden der neue vorsitzende gr. otto g r a t z l (spoe) und seine stellvertreter gr. rudolf z o e r n e r (oevp) und gr. rudolf p o e d e r , obmann der gewerkschaft der gemeindebediensteten, gewaehlt.

die 23 mitglieder der gemeinderaetlichen personalkommission waren bereits am 23. juni mit wirkung vom 1. juli vom wiener gemeinderat neu bestellt worden. die personalkommission wird alle zwei jahre neu gewaehlt. die personalkommission ist insbesondere ein vorbereitendes organ fuer personalangelegenheiten, mit denen sich der stadtsenat oder der gemeinderat zu befassen hat. (karp)

1025